



Tierlexikon von Freierfundland



Mitmachen können alle Hunsrücker Kids & Teens im Alter von 6-14 Jahren

Inspiriert durch das Buch " **Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind**", kam uns die Idee, ein "**Mitmach-Tierlexikon**" zu verfassen und daraus eine **Mitmach-Aktion für die Sommerferien** zu veranstalten. Mit diesen ersten Seiten sind natürlich noch längst nicht alle Tiere „entdeckt“ und niedergeschrieben, deswegen möchten wir euch ganz herzlich dazu einladen **dabei zu sein & mitzumachen!**

Mitmachen ist ganz einfach!

... ihr habt nämlich verschiedene Möglichkeiten, ihr könnt:

- **Bilder malen/zeichnen** *oder*
- **Collagen basteln/erstellen** *oder*
- **Fotomontagen erstellen**
→ ...zu den bereits beschriebenen Tieren, die ihr ab Seite 3 nachlesen könnt.
- Ihr könnt aber auch **selber zum/zur Schriftsteller*in** werden und **weitere Tiere erfinden** und diese möglichst **phantasievoll & lustig beschreiben**, schließlich handelt es sich ja hier um ein **Fantasy-Tierlexikon**.



→ Danach **sendet ihr die Texte und/oder Fotos** von euren tierischen Kunstwerken an:

treffmobil@ejust.de

Einsendeschluss ist der 31. August 2020

Aber jetzt erst mal:



Tierlexikon von Freierfundland



1,2,3,4,5,6,7,
mitgemalt &
mitgeschrieben!



Das erste Fantasy-Mitmach-Tierlexikon der Welt!

Idee, Autorin & Illustratorin (bisher): *Gabi Schütt*

Hinweis: → Hier könnte auch bald dein Name stehen!

Willkommen in Freierfundland



Mit 500 Einwohnern zählt Freierfundland wahrscheinlich zu einem der kleinsten Märchenländer überhaupt – naturbelassen, naturverbunden, harmonisch, friedvoll und immer umgeben von einem Hauch Fantasy.

Das Land und seine Bewohner zeigen sich genauso weltoffen wie gemütlich, meist gesellig, manchmal aber auch eigensinnig. Umweltschutz, Natur- & Tierschutz gehören hier übrigens unbedingt zum guten Ton.

Freierfundland ist geprägt von seinen traumhaften Landschaftsgebieten und seiner außergewöhnlichen **Flora (=Pflanzenwelt) & Fauna (=Tierwelt)**.

Lasst euch inspirieren von unserer kleinen Auswahl "fantastischer Tierwesen" und werdet **Mitmacher oder Mitmacherin** beim ersten Fantasy-Mitmach-Tierlexikon der Welt!

Wenn ihr uns genügend Beiträge zuschickt, haben wir vor, das Ganze zu einem richtigen Buch zusammenzustellen!

Wäre das nicht cool?

Da müsst ihr doch einfach mitmachen!



Alle veröffentlichten Beiträge und/oder Bilder werden **namentlich (als Autor*in/Illustrator*in)** genannt. Außerdem **verlosen wir unter allen Teilnehmer*innen 5 Überraschungspreise.**

Fantastische Tierwesen von A - Z

Ananasfietling: Hierbei handelt es sich um einen Vogel, der in Form, Farben und sogar im Duft an die Ananasfrucht erinnert. Das Männchen trägt zur Paarungszeit einen grünen Puschel auf dem Kopf und verströmt, nach Ananas duftende Pheromone um ein Weibchen anzulocken.

Brodeltär: er gehört zur Familie der Brummbären, die Laute die er von sich gibt erinnern jedoch eher an einen brodelnden Kochtopf als an das herkömmliche Brummen seiner Verwandten.

Chamäleon-Mops: dieser passt sich derart perfekt an seine Umgebung an, dass selbst die Freierfundländer*innen noch nie einen gesehen haben ☺ Aus den genannten Gründen gibt es auch leider noch keine Bilder/Fotos der Spezies, insofern lasst eurer Phantasie freien Lauf!

Dattelhase: der Dattelhase ist der wohl kleinste Hase aller Zeiten & aller Welten, da er lediglich dattelformig ist und dadurch ebenso süß anzuschauen ist, wie die Dattel schmeckt.

Ene-mene-Emu: ist ein straußenartiger Vogel, der ständig Abzählreime vor sich hinplappert. Zum Beispiel: *Ene, mene, miste, es rappelt in der Kiste. Ene, mene, meck und Du bist weg. oder Es war einmal ein Männchen, das kroch ins Kaffeekännchen, dann kroch es wieder raus und Du bist raus* oder *Ich und du Müllers Kuh, Müllers Esel das bist du!*

Fünfhorn: hierbei handelt es sich um einen Käfer aus der Familie der Schröter. Hierzu zählt auch der uns bekannte Hirschhornkäfer. Im Gegensatz zu diesem, trägt der Fünfhorn ein sogenanntes Fünffinger-Geweihe. Diese Anordnung des Geweihs stellt eine Einzigartigkeit im Tierreich dar.

Grinsegiraffe: Ihren Namen verdankt sie dem charakteristischen Grinsen und der Tatsache, dass sie (wie die Grinsekatz im Roman Alice im Wunderland) verschwinden kann, während ihr Grinsen sichtbar bleibt.

Hollerdipoller: zählt zu den Insekten. Jedoch ist seine Art bei uns gänzlich unbekannt, er kann sich nämlich aufrecht auf zwei Beinen gehend fortbewegen, wenngleich er dabei nicht immer so ganz standfest ist. Er ist maikäfergroß und lebt überwiegend auf Holunderbäumen. Während seinen „Wanderungen“ durch das Geäst, passiert es ihm oftmals, dass er stolpert und vom Ast pollert. Glücklicherweise besteht keine Verletzungsgefahr, da sein dicker Käferpanzer ihn rundum schützt und er zudem über einen Fallschirm verfügt, den er jederzeit auslösen kann.

Igeladler: Der Igeladler hat keine Flügel, kann also nicht fliegen. Anstatt Federn hat er nämlich ganz viele Stacheln.

Jodelwal: sein Name ist quasi selbsterklärend, da der männliche Jodelwal in der Lage ist Jodellaute von sich zu geben. Das Männchen lockt mit seinem Gejodel die Weibchen an. Die Nahrung der Jodelwale besteht überwiegend aus Meerrettich, welcher in Freierfundland auf dem Meeresgrund wächst.

Kaminpanda: Der Kaminpanda ist quaderförmig wie ein Kamin. Ebenso verfügt er über einen sogenannten Schlot, aus dem er zu gegebener Zeit Nachrichten an seine Artgenossen „ausqualmt“.

Löwenzahntiger: ist eine wilde Großkatze, die sich rein vegetarisch ernährt. Seine absolute Lieblingsspeise sind die gelben Blüten des Löwenzahns. Wenn er auf seiner Nahrungssuche durch die Felder streift, kann man ihn dabei beobachten, dass er nicht an einer Pustelblume vorbei gehen kann, ohne diese durch die Gegend zu pusten. Es ist davon auszugehen, dass er mit diesem Verhalten selber zur Verbreitung seiner Lieblingsspeise beiträgt.

Mandarinenbeutel: gehört zur Gattung der Beuteltiere. Seinen Namen verdankt er der leuchtend orangen Fellfarbe und der Tatsache, dass er sich ausschließlich von Mandarinen ernährt, die er in seinem Beutel sammelt.

Nachmach-Forelle: kopiert fast alles, was sie sieht und/oder hört. Beispielsweise kann sie tirilieren wie eine Nachtigall, rückwärts schwimmen wie ein Krebs, leuchten wie eine Leuchtqualle oder auch quarken wie der Quarkfrosch (s.u.).

Oster-Ai: Das uns bekannte Ai (auch Faultier genannt), gehört zur Familie der Dreifinger-Faultiere. Es ist eng mit den Ameisenbären und den Gürteltieren verwandt. Im Gegensatz dazu, ist das in Freierfundland lebende Oster-Ai eng verwandt mit den Hasen, was man insbesondere an seinen besonders langen Ohren (auch Löffel genannt) und seinem weißen puschelartigen Schwanz (auch Blume genannt) erkennen kann.

Pipilotta-Pfefferminzmotte: ein im Dunkeln leuchtend grüner Nachtfalter mit Sommersprossen, da er sich insbesondere von den Blütenpollen der Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminze ernährt, welche bei übermäßigem Verzehr diese Sommersprossen verursacht.

Quarkfrosch: dieser Frosch quakt nicht, nein er quarkt ☺

Regenbogenmopsmaus: eine Kreuzung zwischen Mops und Maus, dessen Fellfarbe sich bei Sonnenschein und gleichzeitigem Regen in allen Farben des Regenbogens verfärbt.

So-nicht-Häher: ein Vogel, der sich darauf spezialisiert hat, unachtsame Spaziergänger mit seinem durchdringenden „So nicht“-Ruf darauf hinzuweisen, dass sie Müll in der Landschaft verteilt haben. Die Lautstärke seines Rufes ist ansteigend und kann einen üblen Tinnitus (= fieser Piepton im Ohr) auslösen, wenn man den Müll nicht rechtzeitig entfernt.

Tatü-Tata: ist eine blaue Biene, welche sirenenähnliche Geräusche (Tonfolge A1, A1 - D2, D2) von sich geben kann. Außerdem kann sie mit ihrer Nase ein leuchtend blaues Blinklicht erzeugen.

Unglaublich-aber-wahr: ist ein sprechender Wurm, der demjenigen, der ganz genau zuhört, fantastische Geschichten über Freierfundland erzählt.

Vogelnashorn: Im Gegensatz zu dem uns bekannten Nashornvogel handelt es sich hierbei um ein Säugetier, das unserem Nashorn im Körperbau zwar recht ähnlich ist aber nicht – wie bei uns - zu den sogenannten Dickhäutern zählt, da das Vogelnashorn ein kunterbuntes Federkleid trägt.

Winzifant: zählt zur Familie der Insekten innerhalb der Ordnung der Hautflügler. Von der Größe her kann man ihn mit den bei uns lebenden Ameisen vergleichen, wobei er unter der Lupe betrachtet ein XXX-S-Modell des uns bekannten Elefanten darstellt.

Xylophonfalter: die Anordnung & das Muster seiner Flügel erinnert an das uns bekannte Xylophon. Zudem kann mit seinen Flügelschlägen 8 verschiedenen Töne erzeugen, die tonleiterartig auf- oder absteigen.

YoKoala: ist ein possierliches Koalabärchen, welches sich im Gegensatz zu seinen Artgenossen NICHT von Eukalyptus sondern von Himbeerjoghurt ernährt. Zudem hat er ein ganz besonderes Hobby: Yoga. Da seine Lieblingsübung der "Yoga-Baum" ist, sieht man ihn zumeist auf einem Bein stehend.

Zorroeule: die Zorroeule hat eine zorromaskenähnliche Federfärbung um die Augen. Die Bäume auf denen sie brütet werden mit einem „Z“ gekennzeichnet, welches sie mit ihren imposanten Krallen in den Stamm ritzt.

Zusammenfassung & Teilnahmebedingungen:

- Mitmachen können **alle Hunsrücker Kids & Teens im Alter von 6-14 Jahren**.
- Texte und/oder Fotos von euren tierischen Kunstwerken sendet ihr an:
treffmobil@ejust.de
- Die Beiträge dürfen **keinerlei** anstößige, beleidigende oder rassistische Inhalte aufweisen.
- **Einsendeschluss ist der 31. August 2020**

WICHTIGE HINWEISE!:

- Ausgewählte Beiträge können **im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit** genutzt werden, bspw. auf unserer Homepage, für unseren Jahresbericht, für Presseartikel. Mit Einsendung eines Beitrags erklärt sich der/die Teilnehmer*in damit einverstanden.
- Alle Aktivitäten dürfen nur unter Berücksichtigung der zurzeit geltenden Auflagen des Landes Rheinland-Pfalz zur Corona-Krise durchgeführt werden.

Hinweise zum Datenschutz:

- Alle persönlichen Daten/Kontaktdaten werden lediglich für die Abwicklung der Aktion genutzt und anschließend gelöscht.
- Die Daten werden bei uns gespeichert und verarbeitet, eine Übermittlung eurer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken findet nicht statt.

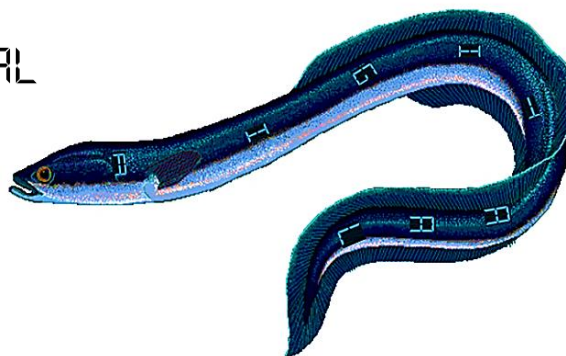
Zu guter Letzt: *Wünschen wir euch sonnige Sommerferien und ganz, ganz viel Spaß beim Mitmachen!!!
Wir freuen uns schon tierisch auf eure Beiträge!
Herzliche Grüße & bleibt gesund!*

Gabi Schütt & Lisa Klein von Treff-Mobil



P.S.: *Einen haben wir noch 😊*

DIGIT-AAL



Digit-Aal: Der Digit-Aal verdankt seinen Namen einer ganz besonderen Fähigkeit. Schaut mal ganz genau hin! Er verfügt über elektrische Organe, mit deren Hilfe er leuchtende Buchstaben (ganze Worte & Sätze) in seinem Schuppenkleid produziert und so mit seinen Artgenossen kommunizieren kann.